



Haus des Reiches „Hauptfront“ / The Main Front of the „Haus des Reiches“ / Fachada principal de la Casa del „Reich“, residencia del Negociado de Finanzas Werkfoto Eberhard Gildemeister

Möglichkeiten für Wander- und Wettfahrten bis in die Nordsee hinein. Der Schwimmsport hat Meister von internationaler Klasse hervorgebracht. Ausgezeichnete Reitbahnen gibt es und eine Fülle schön gelegener Sportplätze für alle Rasenspiele. Die Deutschen Hallen-Tennis-Meisterschaften werden seit Jahren nur in Bremen ausgetragen, da die Stadt die größten und schönsten Einrichtungen dafür besitzt.

Die Rechtlichkeit der Bremer Kaufleute ist sprichwörtlich. Landfremde haben es in der ganzen bremischen Geschichte nie zu Einfluß bringen können. Bremen ist vorwiegend eine Stadt des Handels und der Schifffahrt. Mächtig erhebt sich an der Papenstraße der Palast des Norddeutschen Lloyd, dessen Schiffe alle Meere befahren und dessen Schnelldampfer „Bremen“ als größtes deutsches Schiff den Namen der Stadt zwischen Amerika und Deutschland hin und her trägt. Ludwig Roselius ist der Erbauer der Böttcherstraße, die, wenn man von der umstrittenen Ostseite absieht, von starkem Reiz ist. An der Langenstraße und bei der Ansgarikirche erinnern die Stadtwaage — heute das Haus des Bremer Rundfunksenders — das Essighaus, das Kornhaus und das Gewerbehaus an die große Vorzeit Bremens. Großbanken und moderne Geschäftshäuser erheben sich überall im Zentrum. Bremens Bedeutung als größter Baumwollhandelsplatz wird rein äußerlich schon angezeigt durch die mächtige Baumwollbörse, deren turmgekrönte Hauptfront dem Marktplatz zugewendet ist.

Vom Marktplatz bis zur Weser sind es nur wenige Schritte. Unser Blick fällt sofort auf die hohen Backsteinspeicher, deren mächtige Grundmauern dem Strome seit Jahrhunderten die Grenze setzen. Dunkel und streng und doch wieder anziehend blicken sie auf uns herab, künden sie uns vom Leben und Streben, Wagemut und Erfolg ihrer Erbauer. Die Kranluken öffnen sich nicht mehr; denn die Zeit, da die hochbordigen, hölzernen Segelschiffe hier anlegten, ist längst vorüber.

Wer sagt, daß Bremen eine amüsische Stadt sei, hat Unrecht. Kunstvereine und wissenschaftliche Gesellschaften sowie die NS. Gemeinschaft Kraft durch Freude sind in Bremen sehr rege. Die Kunsthalle in den Wallanlagen, von Professor Emil Waldmann geleitet, hat eine Gemäldesammlung und ein Kupferstichkabinett voller Kostbarkeiten. Zwei Theater sorgen für Erbauung und Erheiterung. Das Bremer Schauspielhaus besonders ist in ganz Deutschland als eine Uraufführungsbühne von Rang berühmt. Die Konzerte in der „Glocke“ am Dom sind ständig voller Hörer.

Motive aus Alt-Bremen / Themes from Old-Bremen / Tres vistas de la antigua Bremen

